

# Politik **von unten**

“Was jeden betrifft, entscheidet jeder.”

*(Krauz, Solidary mode of living)*

**#vom Wahlrecht zur Teilnahme**

In unserem Nachbarland Österreich wurde einer der weltweit ersten *Klimabürger\*innenräte erfolgreich durchgeführt*. Dabei werden Bürger\*innen zufällig aus der Bevölkerung ausgesucht, und zwar so, dass dieser Rat die Gesellschaft in gewissen Aspekten, wie zum Beispiel Einkommensschicht, Sprachgruppenzugehörigkeit, Geschlechtszugehörigkeit usw. repräsentiert. Den Bürger\*innen werden Expert\*innen in beratender Funktion zur Seite gestellt und dann wird über ein Thema für einen gewissen Zeitraum diskutiert; in Österreich waren das 6 Monate, um ein detailliertes Maßnahmenpaket zur Klimakrisenbekämpfung zu erstellen, das der Regierung vorgelegt wurde und im Parlament weiter diskutiert wird. Dies ist eine Form der partizipativen Demokratie und ein wichtiges Mittel neben der direkten Demokratie, die beispielsweise in der Schweiz bereits eine lange Tradition hat und fester Teil der politischen Entscheidungsfindung ist.

In Südtirol gibt es die Initiative für mehr Demokratie, die sich schon seit zwei Jahrzehnten für die Demokratisierung des lokalen politischen Systems einsetzt. Etwas jüngeren Datums ist auch der Zukunftspakt, welcher sich insbesondere für partizipative Demokratie in Form von Bürgerräten einsetzt. Auch Climate Action macht sich für mehr Demokratie stark. Punkt 9 unserer 12 Forderungen an die Südtiroler Landesregierung fordert stärkere partizipative Involvierung der Bevölkerung. Alle Menschen sollten die Möglichkeit haben, über ihr Leben und alles, was sie betrifft, mitzubestimmen. Die repräsentative Demokratie, wie wir sie haben, scheint nicht länger in der Lage zu sein, dieses Versprechen zu erfüllen und soll daher erweitert werden.